

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Montag den 21. Juli 1873.

(322—3)

Nr. 5020.

Stipendien

für die landwirthschaftliche Lehranstalt in Mödling.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben aus der Allerhöchsten Privatkasse zwei Stipendien von jährlich 250 fl. ö. W. für die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt: „Francisco-Josephinum“ in Mödling allergnädigst zu bewilligen und zu gestatten geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Sr. Majestät des Kaisers, das andere den Allerhöchsten Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe.

Für beide Stipendien haben sich Se. Majestät das Verleihungsrecht über Antrag des Ackerbauministeriums vorbehalten.

Für diese Stipendien wird hiemit der Concurus ausgeschrieben. Die dem Verbande der genannten Lehranstalt nicht angehörigen Bewerber haben behufs dieser Aufnahme nachzuweisen:

1. die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren, für welche Bedingung nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen durch das Curatorium Nachsicht ertheilt werden kann;
3. denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird.

Die mit den nöthigen Nachweisen belegten Gesuche sind

bis längstens 1. September 1873

beim Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule in Mödling zu überreichen.

Wien, am 27. Juni 1873.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(323b—2)

Nr. 2770.

Telegraphenamts-Assistentenstellen.

Im Bezirke der gefertigten Direction sind vier Telegraphenamts-Assistentenstellen mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und der gesetzlichen Activitätszulage zu besetzen.

Die näheren Bedingungen sind in Nr. 162 vom 17. Juli l. J. der „Laibacher Zeitung“ enthalten.

Triest, den 12. Juli 1873.

k. k. Telegraphendirection.

(333—2)

Nr. 9303.

Rundmachung.

Zur Hintanhaltung der namhaften und zuweilen sehr nachtheiligen Verspätungen in der Bestellung der nach Wien lautenden Postanweisungen-Telegramme wurde vom hohen k. k. Handelsministerium mit Erlaß vom 21. Juni l. J., Z. 3191, darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Anweisungstelegramm die genaue Adresse des Empfängers, d. i. dessen Vor- und Zunamen, dann die Wohnung unter Beifügung jener Merkmale zu enthalten habe, welche unterscheiden lassen, ob der Empfänger in der inneren Stadt oder in einer der Vorstädte oder Vororte von Wien domiciliert.

Was zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Triest, am 14. Juli 1873.

k. k. Postdirection.

(327—2)

Nr. 5037.

Jagdverpachtung.

Womit bekannt gemacht wird:

Es werde über Einschreiten des Vorstandes der Ortsgemeinde Planina die Verpachtung der Jagdbarkeit, in Reviere nach den Katastralgemeinden:

Kafel, Mauniz, Oberplanina, Unterplanina, Garstschareuz, Laase und Jakobowitz abgetheilt, auf fünf nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Juli 1873 bis Ende Juni 1878,

am 7. August 1873

vormittags um 9 Uhr in der bezirkshauptmannschaftlichen Kanzlei zu Planina in öffentlicher Licitation vorgenommen werden.

Wozu Pachtlustige und hiezu gesetzlich Befähigte zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Planina, am 9. Juli 1873.

(334—2)

Nr. 552.

Lieferungs-Rundmachung.

Die Einlieferung der Apotheken-Artikel, sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung, der Glas- und Erdgeschirre, des Torfes, dann die Reinigung und Ausbesserung der Kranken-Leibsch- und Bettwäsche, sowie die Reinigung und Krempelung der Matratzen und rothhaarenen Kopfpolster, das Rasieren und Haarschneiden, schließlich die Verführung der Todten werden in dem k. k. Militär-Garnisonsspital Nr. 8 in Laibach auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1874 im öffentlichen Concurrenzwege sichergestellt.

Die diesbezüglichen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte sind

bis längstens 12. September l. J. der k. k. Garnisonsspitalverwaltung in Laibach versiegelt einzusenden.

Zu diesem Behufe werden in der hiesigen Garnisonsspital-Rechnungskanzlei vom 1. September l. J. an die näheren Contractbedingungen zu jedermanns Einsicht ausliegen und die zu leistenden Badien bekannt gegeben.

Die Verwaltungscommission des k. k. Garnisonsspitals Nr. 8 in Laibach.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

(1722—1)

Nr. 576.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth wird bekannt gegeben: Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Alerars die mit Bescheid vom 3. Dezember 1872, Z. 1509, angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 11. Februar 1873, Z. 210, fixierte dritte exec. Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Luzer gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub 146, 33/2, 22, 83/1, 165 und 510 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl., 600 fl., 400 fl., 600 fl., 650 fl. und 150 fl. geschätzten, in Rudolfswerth gelegenen Realitäten wegen des Steuer- und Grundentlastungsablösungsrückstandes pr. 328 fl. 18 kr. reassumiert und zur Vornahme die Tagssatzung auf den

1. August l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 29. Mai 1873.

(1703—1)

Nr. 2483.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe der am 4. April 1872 mit Tode abgegangene Lorenz Mayer, gewesener Mühl- und Realitätenbesitzer in Oberlaibach, seinen in Oberlaibach aus der Taufe gehobenen Kindern Legate vermacht, zu deren Vertheilung die Tagssatzung auf den

23. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet ist.

Es werden demnach diejenigen, welche hierauf Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben am gedachten Tage anzumelden und darzuthun, als widrigenfalls ohne Rücksicht derselben die Vertheilung mit den Anmeldeenden vorgenommen werde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Juli 1873.

(1667—3)

Nr. 11.018.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Juni 1873, Z. 9995, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 5. Juli l. J. angeordneten exec. Feilbietung der für Barthelma Kramar auf der dem Johann Kramar gehörigen Realität Reif.-Nr. 396, tom. I, fol. 8 ad Zobelsberg laut Uebergabvertrages vom 25ten Jänner 1844 intabulierten und laut diesgerichtlichen Bescheides vom 30. No-

vember 1871, Z. 20.606, mit dem exec. Pfandrechte belegten väterlichen und mütterlichen Erbschaft per 100 fl. C. M. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

19. Juli l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1873.

(1644—1)

Nr. 3188.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomazic von Waisach die exec. Versteigerung der dem Josef Teran von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Realität, Grundbuch Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 335, peto. 539 fl. 57 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. August 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juni 1873.

(1636—3)

Nr. 1830.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Mihelits von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Thomas Perjatel'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

27. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, 10ten Mai 1873.

Hand-Dreschmaschinen
 3jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit
 (1010-8) Ph. Mayfarth & Comp., Frankfurt a. M.
 Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Ausverkauf.

Am 22. Juli 1873 beginnt der Ausverkauf des zur A. Rizzoli'schen Concursmasse gehörigen Warenlagers, bestehend in Colonial-, Farb-, Materialwaren, Spiritus und Spirituosen und verschiedenen anderen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, sowie der diesfälligen Gewölbeinrichtung im Geschäftslocale

Spitalgasse Nr. 272.

Laibach, am 19. Juli 1873.

Die A. Rizzoli'sche
 Concursmasse-Verwaltung.

(1713-3) Nr. 4414. Concurs-Eröffnung

der Frau Antonia Tsatitsch.
 Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der am 5. Juli 1873 verstorbenen Frau Antonia Tsatitsch in Laibach bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Robert von Schrey in Laibach zum einstweiligen Massverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den 31. Juli 1873 vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Massverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

23. August 1873 bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

4. September 1873 vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 16. Juli 1873.

(1689-3) Nr. 3864. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn L. C. Luckmann in Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak gehörigen, gerichtlich auf 33000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt in Laibach gelegenen Hauses Nr. 56 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsfahrten und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 13. Oktober l. J., jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslocale (Sitticherhof), mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Juni 1873.

(1665-3) Nr. 9287. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten April 1873, Z. 4111, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executen einverständlich mit der Executionsführerin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 15. April 1873, Z. 4111, auf den 11ten Juni und 12. Juli 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Rosak in Bille gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg tom. I, fol. 833 sub Rctf.-Nr. 393 vorkommenden, auf 1840 fl. bewertheten Realität pto. 233 fl. 20 kr. c. s. c. mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

13. August l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, wobei die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juni 1873.

Dr. med. Schaller's weisser Kräuter-Brust-Syrup

das beste und billigste Heilmittel bei entzündeten Hals-, Lungen- und Kopffectionen, Brustkrämpfen, Keuchhusten pp., ist echt zu haben

in 1/1 Originalflaschen à fl. 2.—
 (1394-7) 1/2 " " à " 1.—
 1/4 " " à " —.50

bei Herrn E. Mahr, Laibach.

(1697-2) Nr. 2162. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30sten Mai 1873, Z. 1797, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 30sten Mai 1873, Z. 1797, auf den 30sten Juni 1873 anberaumte exec. Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Strobelhof sub Rctf.-Nr. 49, Rctf.-Nr. 49/a und Rctf.-Nr. 48 3/4 vorkommenden Realitäten als abgethan erklärt worden ist und nunmehr zur zweiten und dritten auf den

30. Juli und 30. August l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten Juni 1873.

(1655-3) Nr. 4459. Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des ohne Testament verstorbenen k. k. Oberlieutenants Herrn Josef Fabjan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Oktober 1872 ohne Testament verstorbenen k. k. Oberlieutenants Herrn Josef Fabjan von Gruben eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. Juni 1873.

(1601-3) Nr. 3476. Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Verderber von Rieg, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Verderber von Nesselthal und gegen die Besizerin der Realität Nr. 46 in Windischdorf Ramens Maria Brenner von Windischdorf wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. I, fol. 166 vorkommenden Realität zu Windischdorf Nr. 46 gewilligt und zur Bornahme derselben die einzige exec. Feilbietungstagsfahrt auf den

19. August 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. Juni 1873.

(1661-3) Nr. 6113. Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Altiengeellschaft Leham-Josefthal de praes. 16. April 1873, Z. 6113, um Verständigung der Tabulargläubiger der Realität Rctf.-Nr. 74 ad Lustthal von der beabsichtigten lastenfreien Abschreibung der Parzelle Nr. 435 von obiger Realität für den Tabulargläubiger Lorenz Gregorc von Oberlaschel resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden sei und zur Einbringung allfälliger Einwendungen hiezu die Frist von 45 Tagen gegeben werde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1688-3) Nr. 1250. Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei Agnes Sima zu Wald Nr. 32 ohne Testaments-Errichtung gestorben, und es hat diesfalls unter andern der erblasserische Schwesterjohn, etwa Jakob Popler von Sagriach, als gesetzlicher Erbe einzutreten.

Da jedoch der Aufenthalt dieses angeblichen Erben dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Matthäus Rabič von Wald abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 1ten Juni 1873.

(1594-3) Nr. 3027. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grabner von Nesselthal gegen Maria Stinz von Altbacher wegen aus dem Vergleiche vom 27. Oktober 1866 schuldiger 304 fl. 47 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. IX, fol. 1324 und XXVIII, fol. 190 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 602 fl. 8. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrten auf den

19. August

19. September und

21. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2ten Juni 1873.